

Abschlussbericht für das Jahr 2024 des Projektes „LNW Leipzig“

"Peer Support" bzw. "Peer Counseling", Begriffe die übersetzt so viel bedeuten wie "die Unterstützung durch gleichrangige Menschen". Am häufigsten hört man heute die Bezeichnung EX-IN. Diese steht als Abkürzung für den englischen Begriff "Experienced Involvement" und bedeutet übersetzt "die Beteiligung Erfahrener". Das Konzept steht für eine Person, die in der Rolle eines*er Betroffenen selbst in Behandlung war, nun jedoch ihrerseits anderen Betroffenen zu helfen versucht. Unter diesem Motto haben wir unser Projekt „Lotsennetzwerk (LNW) Leipzig“ auch im Jahr 2024 weiter intensiv vorangetrieben.

1. Personelle Entwicklung der Projektleitung

Nachdem wir Ihnen im Jahresabschlussbericht 2023 leider mitteilen mussten, dass ein Projektleitungsmitglied aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden war, wurde diese Lücke erfreulicherweise geschlossen. Seit März dieses Jahres konnte ein neuer und sehr engagierter Betroffener für die Tätigkeit in der Projektleitung des „LNW Leipzig“ gewonnen werden. Der Betroffene ist seit 2018 in der Suchtselbsthilfe im „Regenbogen“ in Leipzig angebunden, zwischenzeitlich Leiter und Moderator seiner SHG und bereits seit 2021 als Lotse aktiv tätig. Ausgestattet mit einer sehr guten beruflichen Expertise und hoher persönlicher Einsatzbereitschaft konnte mit ihm die Arbeit des LNW Leipzig bereits in den ersten Monaten weiter vorangebracht werden.

Mit Eintritt des langjährigen Projektleiters, Herr Dieter Rienaß, in den wohlverdienten Ruhestand zum 31. August dieses Jahres hat nunmehr Herr Markus Wiedenhaupt die Leitung des Projektes LNW Leipzig federführend übernommen und wird in der praktischen Umsetzung der Projektarbeit durch einen weiteren Betroffenen, ebenfalls langjähriger engagierter Lotse und aktiv in der Suchtselbsthilfe im „Regenbogen“ angebunden, unterstützt.

2. Konzeptionelle Arbeit

Die Projektleitung hat die Arbeit des LNW Leipzig im Rahmen einer im 1. Halbjahr 2024 neu erarbeiteten Konzeption auf qualitativ feste Säulen gestellt. Diese Konzeption bildet alle Themenbereiche von klaren Aufgabenbeschreibungen über Aus- und Fortbildung, Lotsenschutz, qualifizierte Auswertung bis hin zur Projektfinanzierung ab und ist nunmehr Grundlage unserer Arbeit. Diese Aufzählung ist nicht abschließend.

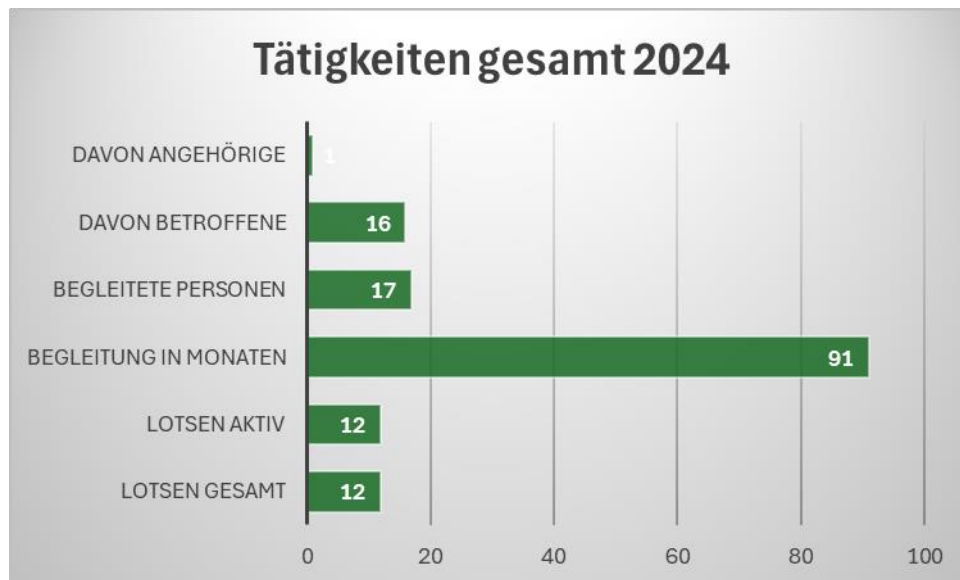
Die Konzeption des LNW Leipzig orientiert sich dabei am „Leitfaden für Lotsennetzwerke der Suchtselbsthilfe“ des Fachverbandes Drogen- und Suchthilfe e. V. Berlin (fdr) 2016, der als bundesweite Vorlage den Aufbau und die Arbeit solcher Projekte unterstützen soll und gleichzeitig dem Qualitätsmanagement in den einzelnen Netzwerken dient, und die „Handreichung für Lotsennetzwerke zur Erstsichtung neuer Lotsen*innen“ des Fachverbandes Drogen- und Suchthilfe e. V. Berlin (fdr) 2017.



3. Überblick über die Begleitung von Betroffenen und Angehörigen

Im Jahr 2024 standen im LNW Leipzig stabil weiterhin -12- Lotsen*innen für qualifizierte Begleitungen zur Verfügung. So wurden -16- Betroffene und -1- Angehörige durch unsere Lotsen*innen begleitet. Die Begleitungen erfolgten insgesamt über einen Zeitraum von -91- Monaten. In den Maßnahmen waren alle unsere Lotsen*innen aktiv eingebunden.

Unsere Tätigkeiten und Ergebnisse im Überblick:



Insgesamt ist festzustellen, dass der Bedarf an Unterstützung Betroffener auf ihrem persönlichen Weg in ein suchtmittelfreies Leben und Angehöriger bei der Verständnisk Gewinnung und Unterstützung beim Umgang mit der Sucht durch Betroffenenkompetenz weiterhin unverändert hoch ist.

Dabei ist eine Veränderung sowohl im Altersdurchschnitt (sinkend) als auch Konsumverhalten (Suchtmittelart sowie zunehmender Zusammenhang zwischen Sucht und psychosomatischen Indikationen) festzustellen. Dies bedingt Entwicklungsprozesse/Anpassungen in der Lotsentätigkeit, insbesondere auch im Bereich der Abgrenzung zwischen dem zu Begleitenden und dem/der Lotsen*in.

4. „Moti-Gruppen“ - Eine neue Art der Betroffenenbegleitung

Die Arbeit in der SBB „Regenbogen“ Leipzig entwickelt sich ständig weiter. Aus der früheren therapeutisch begleiteten „offenen“ Gruppe heraus wurde in diesem Jahr ein neues Angebot erarbeitet. Zwischenzeitlich wurden in der SBB die Motivationsgruppen (Moti) I – III implementiert. Moti I und Moti II sind therapeutisch begleitete Gruppen, die **wöchentlich** stattfinden und Betroffenen die ersten Schritte auf dem Weg in ein suchtmittelfreies Leben aufzeigen sollen. In diesen Gruppen werden die Therapeuten*innen von Co-Moderierenden mit Betroffenenkompetenz, insbesondere auch durch unsere Lotsen*innen, unterstützt.

Die Moti III ist eine Gruppe von Betroffenen, die mit therapeutischer Hilfe ihr Ziel bereits definiert haben, grundsätzlich stabil sein sollten und auf eine bereits beantragte Reha-Maßnahme oder ihre Stabilität bis zu einer anstehenden MPU nach Verlust des Führerscheins aufgrund eines Suchtmitteldeliktes warten. Diese Gruppe findet **im 14-tägigen Rhythmus** statt und wird ausschließlich durch das Projekt „LNW Leipzig“, derzeit durch die Projektleitung, moderiert. Ziel dieser Art der Begleitung ist die Erhaltung der Motivation und Stabilität der Betroffenen bis zur Reha oder MPU. Hierbei stehen wir im engen Austausch mit den Therapeuten*innen der SBB. Den Betroffenen in der Moti III wird parallel das Angebot der zusätzlichen individuellen Betreuung durch eine*n Lotsen*in angeboten. Dieses Angebot wird bisher gut angenommen.

5. Präventionsarbeit

Die Lotsen*innen des LNW Leipzig unterstützten mit ihrer Betroffenenkompetenz natürlich auch im Jahr 2024 die Präventionsarbeit in der Suchtselbsthilfe im „Regenbogen“. Regelmäßig treten die Lotsen*innen als Referenten*innen in der „Wandelhalle Sucht“ auf, einem Präventionsprojekt für Schüler*innen der Leipziger Schulen aber auch anderer Bedarfsgruppen wie Studierende. Das Angebot findet **mehrfach wöchentlich** statt und ist langfristig vor-/ausgebucht.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Jahr 2024 wurde durch das LNW Leipzig wieder federführend die Vorstellung der Sucht-Selbsthilfe im „Regenbogen“ bei sich in Reha-Maßnahmen befindlichen Betroffenenengruppen aus dem Helios Park-Klinikum Leipzig (stationäre Reha) und der SBB „Grünau“ (ambulante Reha) übernommen. Ziel ist es, vor Ort die Möglichkeiten der Suchtselbsthilfe näher zu bringen und den zielführenden Anschluss an eine Reha-Maßnahme darzustellen. Dieses Angebot wird rege wahrgenommen. Die Veranstaltungen finden **in regelmäßigen Abständen** in Absprache mit den jeweiligen Einrichtungen statt. Eine Zusammenarbeit mit weiteren Suchtbehandlungseinrichtungen in Leipzig, wie dem Universitätsklinikum Leipzig und der HELIOS-Klinik Altscherbitz wird für kommendes Jahr angestrebt.

Weiterhin fanden folgende Veranstaltungen statt, bei denen das LNW Leipzig federführend verantwortlich war und/oder die Möglichkeit der Repräsentation nach Außen wahrgenommen hat.

22.02.2024

Gespräch zur Zusammenarbeit mit dem „Gutshof Stötteritz e.V.“, einer sozialen Einrichtung für das „Leben mit seelischer Beeinträchtigung“, da die dort betroffenen Menschen oft auch einen Suchtmittelhintergrund haben

07.05.2024

Interview von Studenten*innen der TU Dresden in unserer Einrichtung in Vorbereitung eines Projektes an der TU Dresden zum Thema „Umgang mit der Sucht“

27.05.2024

Gemeinsamer Erfahrungsaustausch zwischen der Leitung der SBB „Regenbogen“ und dem LNW Leipzig mit dem Verbund Sozialpsychiatrischer Dienste Leipzig

11.06.2024

Vorstellung der SBB und Sucht-Selbsthilfe im „Regenbogen“ bei ehrenamtlichen Mitarbeitenden der „Suchthotline München“ unter organisatorischer Leitung des Gesundheitsamtes der Stadt Leipzig

29./30.11.2024

Vernissage „mutare“ – Sucht und Stigma, eine Ausstellung und Initiative der Suchtselbsthilfe „Regenbogen“ mit Unterstützung des Förderverein Zentrum für Drogenhilfe e.V. Leipzig. Die Ausstellung wurde in unserer Einrichtung über zwei Tage erstmals geladenem Fachpublikum aber auch interessierten Menschen aus Leipzig und Umland gezeigt und ist zukünftig als Wanderausstellung buchbar.

Auch -4- Lotsen*innen des LNW Leipzig sind Botschafter im Rahmen dieses Projektes. Die Leitung des LNW Leipzig war an beiden Ausstellungstagen präsent, um diese Plattform zur Vorstellung unseres Projektes zu nutzen.

Sächsischer Selbsthilfepreis der Ersatzkassen 2024

Um unser Projekt sachsenweit noch schneller und professioneller bekannt zu machen und uns den einschlägigen Fachgremien vorstellen zu können, haben wir uns für den Sächsischen Selbsthilfepreis der Ersatzkassen 2024 beworben.



BEWERBUNGSBOGEN Sächsischer Selbsthilfepreis der Ersatzkassen 2024



Bitte füllen Sie den Bewerbungsbogen vollständig aus. Falls der Platz nicht ausreicht, fügen Sie bei Bedarf weitere Seiten hinzu (maximal vier kopierfähige Seiten). Weiteres Material kann nicht berücksichtigt werden.

Welches Konzept/Idee/Initiative **oder** welche Person schlagen Sie als Preisträger vor?
BITTE BENENNEN SIE EXAKT, OB EINE PERSON, EINE SELBSTHILFEGRUPPE (SHG) ODER EIN SELBSTHILFEPROJEKT AUSGEZEICHNET WERDEN SOLL. ES IST NUR EINE AUSWAHL MÖGLICH.

Konzeptvorschlag/Idee/Initiative/Projekt/SHG ODER Person:

Das Lotsennetzwerk (LNW) Leipzig ist ein Projekt unter dem Dach der Sucht-Selbsthilfe „Regenbogen“ Leipzig, einem integrativen Konzept mit einer über 40-jährigen Tradition geprägt von Engagement und Ideenreichtum.
In Kooperation mit dem Förderverein „Zentrum für Drogenhilfe e. V.“ Leipzig und der Suchtberatungs- und behandlungsstelle (SBB) „Regenbogen“, einer Einrichtung des Städtischen Klinikums „St. Georg“ Leipzig, begegnen sich alle Mitglieder in der Sucht-Selbsthilfe auf Augenhöhe, um vielfältige Angebote und Projekte zu gestalten. Ziel ist es, die Abhängigkeit mit einer dauerhaften Abstinenz von Suchtmitteln zu bewältigen.

Anschrift der auszuzeichnenden SHG/Person:

Projekt „Lotsennetzwerk Leipzig“ in der Sucht-Selbsthilfe Regenbogen Leipzig

Lotsenarbeit in der Sucht-Selbsthilfe
Demmeringstraße 47-49
04177 Leipzig

Telefon: 0341 / 444 23 11
Email: lotsennetzwerk@suchtselbsthilfe-regenbogen.de

Leider fand unsere Vorstellung bei der Jury aufgrund der Vielzahl an vorgelegten ehrenwerten und außergewöhnlichen Bewerbungen keine Berücksichtigung. Eine sachsenweite Bekanntmachung der Arbeit unseres LNW Leipzig war im Rahmen dieser Plattform somit leider nicht möglich.

7. Beratungen/Lotsentreffen/Erfahrungsaustausch

Am **18.01.2024**, **06.06.2024**, **02.09.2024** und **21.11.2024** fanden die Treffen der Lotsennetzwerke bundesweit statt. Drei Veranstaltungen fanden in Form einer Videokonferenz statt, an denen wir natürlich teilgenommen haben. Das Treffen am 02.09.2024 fand in Präsenz in Erfurt unter Moderation einer Vertreterin des Fachverbandes Drogen- und Suchthilfe e. V. Berlin (fdr) statt. Insgesamt ist festzustellen, dass die Lotsennetzwerke im Bundesgebiet vor diversen personellen, finanziellen und organisatorischen Herausforderungen stehen und das Verständnis für die Arbeitsweise von Lotsennetzwerken recht unterschiedlich ist.

Die wünschenswerte zentrale Ansprechbarkeit des Fachverbandes Drogen- und Suchthilfe e. V. Berlin (fdr) für alle LNW ist derzeit nicht ausreichend gewährleistet, da sich engagierte Ansprechpartner in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet oder sich beruflich neu orientiert haben. Jedes LNW kämpft, so der Eindruck, im Moment für sich. Als Ziel wurde formuliert, im kommenden Jahr die Neuausrichtung für eine wieder engere Vernetzung und eine gemeinsame Darstellung aller LNW auf einer zentralen Internetplattform zu erarbeiten.

Am **02.04.2024, 25.06.2024, 28.09.2024** und **07.12.2024** fanden die quartalsweisen Treffen unseres LNW statt. Im Rahmen dieser Treffen traten wir in einen intensiven Erfahrungsaustausch, konnten offene Fragen diskutieren und haben uns über die zukünftige Arbeit verständigt. Die Projektleitung hat neue Ideen insbesondere im Zusammenhang mit einem engeren Informationsaustausch außerhalb der Lotsentreffen vorgestellt. Insgesamt wurde von allen eine sehr gute Arbeit bestätigt. Das Treffen am 28.09.2024 fand im Rahmen einer ganztägigen Veranstaltung als Fortbildung statt. Schwerpunkt hier waren neben den Inhalten unserer neuen Konzeption die Themen Kommunikation mit und Abgrenzung von zu Begleitenden.

Neben den v. g. Lotsentreffen finden in der SBB „Regenbogen“ **im 14-tägigen Wechsel** planmäßig Dienstberatungen und Fallbesprechungen mit allen Beschäftigten der SBB unter Beteiligung der Projektleitung des „LNW Leipzig“ statt. So ist ein ständiger enger Austausch auf Augenhöhe gewährleistet. Informationsverluste an der Schnittstelle zwischen „Professioneller Beratung“ und „Suchtselbsthilfe“ in der Einrichtung können somit minimiert werden.

8. Ein Rückblick auf unser „gemeinsames“ Projekt (6-Jahres-Bilanz)

Die Projektleitung hat dieses Jahr genutzt, um die Ergebnisse unserer bisherigen Tätigkeiten rückblickend statistisch aufzubereiten und zu bewerten. Diese Bilanz möchten wir Ihnen hiermit gern zur eigenen Information und Kommunikation vorlegen.

Im Aufbaujahr 2018 hat im Projekt „LNW Leipzig“ noch keine detaillierte Erfassung der Tätigkeiten und Ergebnisse stattgefunden und findet hier deshalb keine Berücksichtigung.

Der Rückblick bezieht sich auf den Zeitraum der Arbeit unseres Projektes aufgrund der langjährigen zuverlässigen finanziellen Unterstützung durch Sie, die **BARMER (Landesvertretung Sachsen). An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön hierfür.**

Unsere Tätigkeiten und Ergebnisse im Überblick:

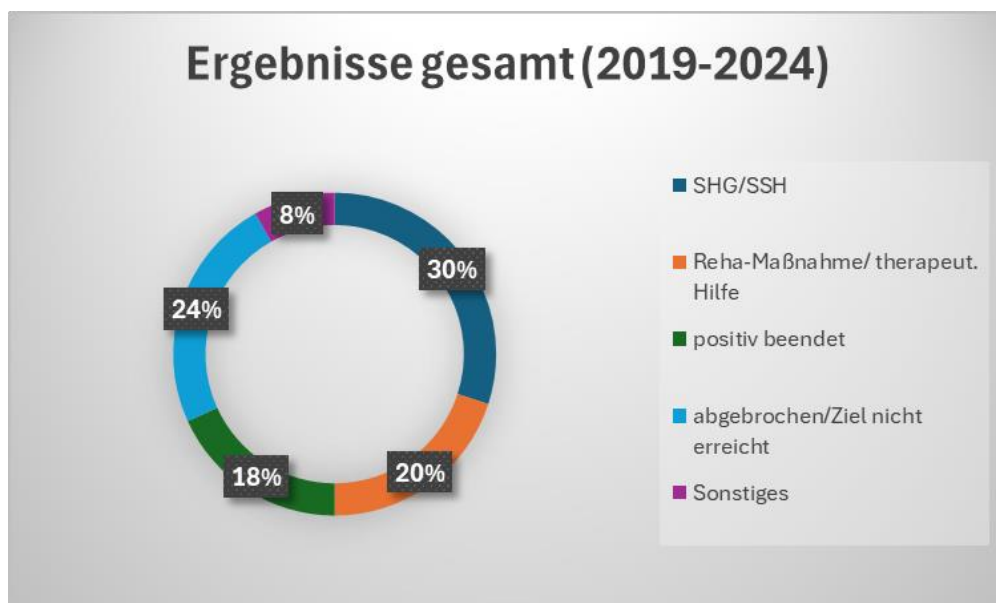
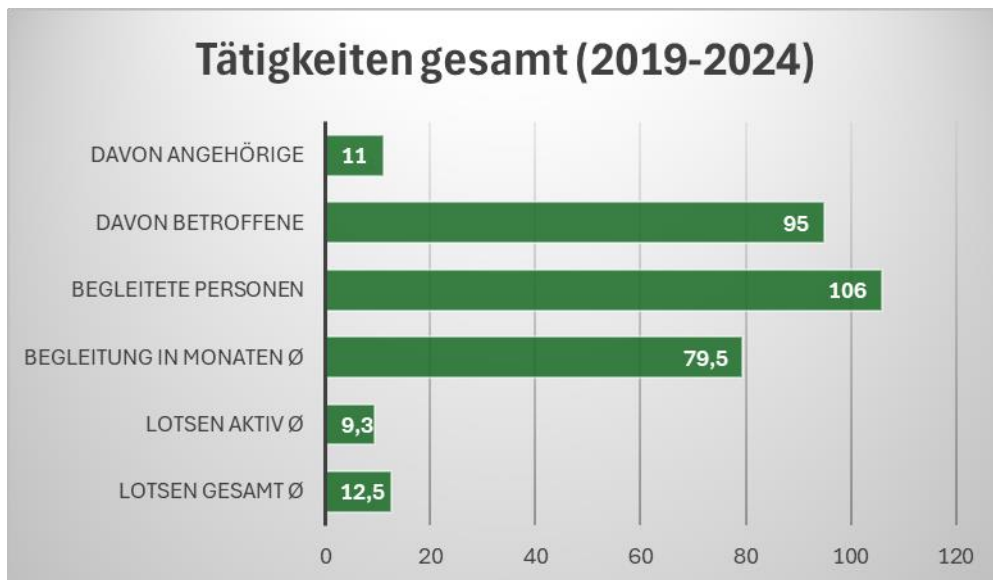


Abbildung 1 verdeutlicht in absoluten Zahlen die Begleitung von Betroffenen/Angehörigen, den durchschnittlichen Zeitaufwand für die Maßnahmen in Monaten pro Jahr sowie den Durchschnitt an verfügbaren und tatsächlich aktiven Lotsen*innen pro Jahr.

Die Abbildung 2 visualisiert eindrucksvoll die Ergebnisse der Begleitung von Betroffenen und Angehörigen durch unsere Lotsen*innen.

Kurzfasit

Seit Anfang 2019 wurden durch das Projekt „LNW Leipzig“ -106- Betroffene und/oder Angehörige begleitet. Etwa **75% der Menschen** konnten in das Sucht-Selbsthilfe-Netzwerk (SHG/SSH) sowie in professionelle Suchthilfe (Therapeuten*innen/Reha-Maßnahmen) vermittelt werden oder die Begleitung wurde mit positivem Feedback der Betroffenen und/oder Angehörigen planmäßig beendet.

Dies spiegelt die kontinuierliche, gut geschulte qualitativ hochwertige Lotsentätigkeit innerhalb des Projektes „Lotsennetzwerk Leipzig“ wider.

9. Unsere „gemeinsame“ Vision nicht aus den Augen verlieren

Die Projektleitung hat sich trotz der beschriebenen bundesweiten Schwierigkeiten zum Ziel gesetzt, engagierte Betroffene in der Suchtselbsthilfe in weiteren Ballungsräumen (Dresden, Chemnitz) des Freistaates Sachsen anzuregen, eigene LNW aufzubauen, um die Reichweite der individuellen Unterstützung durch Betroffenenkompetenz zu erhöhen. Jede*r neu gewonnene Lotse*in ist eine Bereicherung. Zur Projektvorstellung, Hilfe beim Aufbau sowie für (Erst-)Schulungen steht das LNW Leipzig mit den eigenen Erfahrungen und Kompetenzen unterstützend zur Verfügung.



(Vision)

Im September dieses Jahres hat die Projektleitung des LNW Leipzig mit Frau Ehnert, Ansprechpartnerin der Stadt Chemnitz und Frau Arnold, Ansprechpartnerin der Stadt Dresden in Fragen Suchthilfe Kontakt aufgenommen und erste Unterlagen zur Projektbeschreibung übermittelt. Auch eine persönliche Einladung zur Vernissage „mutare“ im vergangenen November in unserem Haus in Leipzig ist erfolgt. Leider sind daraufhin bisher keine Reaktionen erfolgt. Wir werden im kommenden Jahr eine erneute Kontaktaufnahme forcieren, um unsere Vision mit Leben erfüllen und erste Schritte, hier die Suche nach engagierten Betroffenen in der Suchtselbsthilfe in Chemnitz und Dresden, gehen zu können.

Werte Mitarbeitende der **BARMER** (Landesvertretung Sachsen),
sehr geehrte Frau Wagner,

das Projekt „Lotsennetzwerk Leipzig“ mit Alleinstellungsmerkmal im Freistaat Sachsen unter dem Dach des Hauses der Sucht-Selbsthilfe im „Regenbogen“ Leipzig versichert Ihnen auch zukünftig eine aktive und äußerst engagierte Arbeit, um suchtkranke Menschen und deren Angehörige zu begleiten, ihnen Unterstützungsangebote zu unterbreiten, Wege aus der Sucht aufzuzeigen und zugleich einen innovativen Beitrag zur Wiederherstellung und Stabilisierung der beruflichen und sozialen Teilhabe der Betroffenen am Leben in der Gemeinschaft zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen,

Markus Wiedenhaupt

Projektleitung Lotsennetzwerk Leipzig

Lotsenarbeit in der Sucht-Selbsthilfe
Demmeringstraße 47-49
04177 Leipzig

Telefon: 0341 / 444 23 11
Email: lotsennetzwerk@suchtselbsthilfe-regenbogen.de

Leipzig, den 17. Dezember 2024